

Inhalt



Einleitung		Seite 4
Kapitel I: Ausgrabungen	<ul style="list-style-type: none">• Weißt du es noch?• Die römischen Zahlen	Seiten 5 - 11
Kapitel II: Die Feldzeichen der Legionen		Seiten 12 - 15
Kapitel III: Augustus, der erste römische Kaiser		Seiten 16 - 17
Kapitel IV: Likatoren		Seiten 18 - 19
Kapitel V: Der Limes		Seiten 20 - 22
Kapitel VI: Römischer Alltag	<ul style="list-style-type: none">• Römische Küche	Seiten 23 - 25
Kapitel VII: Toiletten in Rom	<ul style="list-style-type: none">• Ist es dringend?• Pecunia non olet	Seiten 26 - 29
Kapitel VIII: Weißt du es noch?		Seiten 30 - 31
Kapitel VIII: Römische Schrift	<ul style="list-style-type: none">• Woher wissen wir das alles?	Seiten 32 - 33
Kapitel IX: Sklaven in Rom	<ul style="list-style-type: none">• Sklavenarbeit• Der Sklavenaufstand	Seiten 34 - 39
Kapitel X: Römische Straßen und Brücken		Seiten 40 - 41
Kapitel XI: Römische Mosaiken		Seiten 42 - 43
Kapitel XII: Verkehr zu Wasser und zu Lande		Seiten 44 - 45
Kapitel XIII: Gehirnjogging mit den Römern		Seiten 46 - 47
Kapitel XII: Das große Römer-Kreuzworträtsel		Seiten 48 - 49
Die Lösungen		Seiten 50 - 51



Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesen Aufgaben werden Sie keinen Geschichtsunterricht ersetzen wollen, wohl aber frühzeitig fördern und unterstützen. Bevor Ihre Schüler* sich intensiver mit geschichtlichen Themen befassen werden, genießen Sie den Vorteil und das Vergnügen, die Schüler grundlegend interessiert zu haben.

Alle Arbeitsblätter werden gelesen, und in vielen Aufgabenstellungen wird das Gelesene in konkretes Verhalten (= basteln, gestalten) umgesetzt. Ihre Schüler werden interessante und staunenswerte Dinge über die Römer und sogar über sich erfahren. Auch deshalb wird bei ihnen ein dauerhaftes Interesse entstehen. Und sobald sie geschichtliche Themen im Unterricht verstärkt bearbeiten, wird häufig das eintreten, was in der Psychologie als „Bekanntheitsqualität“ bezeichnet wird: „Das habe ich doch mal gesehen, das kommt mir bekannt vor“. Damit ist weitere Neugier, Aufmerksamkeit und Motivation für den Unterricht begründet.

Es gibt aber noch etwas anderes außer Schule und Unterricht: Ständig hören und sehen wir Hinweise auf geschichtliche Daten und Erklärungen. Dann ist es wiederum die Bekanntheitsqualität, die uns näher hinhören oder hinsehen lässt.

Und das ist dann der erste Schritt zur denkenden Auseinandersetzung mit dem Thema.



Im Kohl Verlag gibt es zum Thema „Römer“ auch eine Lernwerkstatt für die Sekundarstufe (Best.-Nr. 10 819, 13,80 €)

Sie können die hier vorliegenden Kopiervorlagen für die Grundstufe auch ohne weiteres als Einstieg in das Thema „Römer“ in der Sekundarstufe einsetzen.

Inhaltlich sind beide Titel recht verschieden und überschneiden sich kaum – sie ergänzen sich eher.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Freude und Erfolg mit dieser interessanten und informativen Kopiervorlagensammlung!

Der Kohl-Verlag und

Wolfgang Wertebroch

**Im gesamten Heft sind mit den Schülern natürlich auch die Schülerinnen gemeint!*

Bildquellen:

- Seite 15, Abbildung Legionär (links) aus www.prepolino.ch
- Seite 15, Abbildung Legionär (rechts) aus www.lsg.musin.de
- Seite 21, Abbildung Limeswall aus www.roemer-welt.de
- Seite 21, Abbildung Angriff auf Limeswall aus www.students.uni-mainz.de
- Seite 23, Abbildung „Römische Küche“ aus www.gymnasium-dornstetten.de
- Seite 25, Abbildung „Kinder beim Nüssespiel“ aus www.homepage.univie.ac.at
- Seite 32, Abbildung „Sklavenhandel“ aus www.fp.tsn.at
- Seite 33, Abbildung „Ältere römische Kursive“ aus Kroger, Hildegard: »Schrift und Schreiben«, Fachbuchverlag Leipzig, 1986, S.84
- Seite 37, Abbildung „Gladiatorenkampf“ aus www.wikipedia.de, Autor: Matthias Kabel
- Seite 38, Abbildung „Querschnitt einer Römerstraße“ aus www.klischat.net
- Seite 39, Abbildung „Brücke Alcántara“ aus www.wikipedia.de, Autor: Dantla
- Seite 39, Abbildung „Blick über die Brücke Alcántara“
- Seite 42, Abbildung „Römisches Weinschiff“ aus www.wikipedia.de

I. Die Ausgrabung



Der Tag fing schon gut an. Bei schönstem Wetter ging die Klasse erst gar nicht in das Schulgebäude. Der Lehrer, Herr Molitor tat sehr geheimnisvoll: „Wir gehen heute nicht in den Klassenraum. Den ganzen Vormittag werden wir uns eine Ausgrabung ansehen.“

Herr Molitor sprach nicht weiter und sah in die aufmerksam gespannten Gesichter der Kinder. Die wurden jetzt lebendig: Wohin gehen wir? Wo ist das? Ausgrabung? Was gräbt man da aus?

Genau auf diese Fragen hatte Herr Molitor gewartet. „Wir wandern zum Düsberg. Dort hatte ein Bauer vor Jahren beim Pflügen eine Münze gefunden. Die Münze gab der Bauer zum Museum. Hier fand man die Münze so interessant, dass von der Hochschule Fachleute kamen und das Feld noch weiter absuchten. Und dabei fand man weitere Münzen und sogar Teile von Waffen. An einigen Stellen wurde noch tiefer gegraben. Wir dürfen heute bei den Ausgrabungen zusehen.“



Das waren schon viele Informationen. Damit du besser weiterlernen kannst, beantworte nun zur eigenen Kontrolle die folgenden Fragen!



Aufgabe 1: Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen!



EA

- a) Ausgrabungen finden meist im Freien statt. Deshalb ist gutes Wetter ohne Regen günstig. Welches Wetter war an unserem Grabungstag?



- b) Herr Molitor machte es spannend, wie machte er das?

- c) Es wäre doch schön, wenn wir bei einem Spaziergang am Feldrand so viel Glück hätten, wie der pflügende Bauer. Welches Glück hatte er?

IX. Römische Schrift



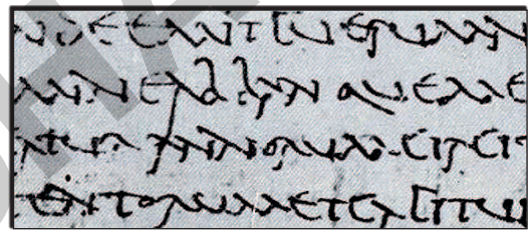
Grabstein des Caelio

Fachleute haben daraus unter anderem folgendes gelesen:

Marcus (M) Caelius (CAELIO) war der Sohn (F) des Titus (T). Er gehörte zur 18. Legion (LEG). Er starb mit 53 Jahren (ANN) im Krieg (BEL-LO) des Varus (VARIANO). Auch die Gebeine (OSSA) der Freigelassenen (LICEBIT) dürfen hier beigesetzt (INFERRO) werden.

In Rom wurde die Schrift übrigens nicht nur in Stein gemeißelt. Im Alltag schrieb man eine andere Schrift auf Papyrus oder auf Wachstafeln. Unten siehst du ein Beispiel dieser Schrift. Wir können uns vorstellen, dass die römischen

Kinder in der Schule ein großes Schild hatten, auf dem das Alphabet notiert war. Das kennst du bestimmt auch noch aus deiner ersten Schulzeit. Vielleicht haben die Kinder in Rom ihren Namen mit diesem Alphabet auf die Wachstafel schreiben müssen ...



Zeichen	Wert	Zeichen	Wert	Zeichen	Wert	Zeichen	Wert
↘	a	F, f	f	↗	m	λ	r
d	b	⚡	g	↖	n	⌋	s
c	c	h	h	a	o	⊥	t
↘	d	i	i	⌒	p	4, γ	u
	e	L	l	α	q	χ	x



- Aufgabe 2:**
- Wie heißt du? Schreibe deinen Namen in der alten römischen Kursivschrift in dein Heft!
 - Die Kinder mussten vielleicht die Werke römischer Dichter aufschreiben. Das kannst du auch – an einem Text einer Fabel des Dichters Babrios!



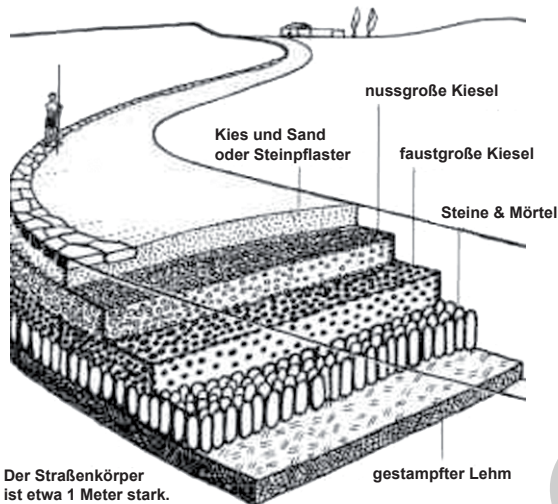
Das kranke Huhn und die Katze

Das Huhn war erkrankt, da schaute die Katze hinein und fragte: „Wie geht’s? Hast du was nötig? Ich will dir’s gern besorgen, bleib nur leben!“ Da sprach das Huhn: „Geh’ fort! Dann brauch

XI. Römische Straßen und Brücken



Als Julius Cäsar in Rom erfuhr, dass im eroberten Gallien (heute etwa Frankreich) ein Aufstand ausgebrochen war, machte er sich sofort auf den Weg dorthin. Die 1200 Kilometer lange Strecke schaffte er in 8 Tagen. Das sind je Tag 150 Kilometer. Vergiss nicht, das war vor etwa 2000 Jahren! Offenbar waren die Straßen so gut, dass diese Reisegeschwindigkeit von 150 km pro Tag überhaupt möglich war.



EA

Aufgabe 1: Du siehst, wie kompliziert die Römer eine Straße gebaut haben. Versuche mit Hilfe der Abbildungen zu beschreiben, womit und in welcher Reihenfolge die Straße gebaut wurde!





EA

Aufgabe 2: Oben war die Rede davon, dass Cäsar in das aufständische Gallien reiste. Er reiste sicher nicht allein, und womit er reiste, können wir nur vermuten. Wie denkst du darüber?
